

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 118/76

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Ruth S [REDACTED],

[REDACTED] S [REDACTED] Drive, P [REDACTED] O [REDACTED],

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED], [REDACTED]-

gegen

Land Nordrhein-Westfalen,

vertreten durch die Landesrentenbehörde Nordrhein-Westfalen,
Tannenstraße 26, Düsseldorf,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am
10. Oktober 1978 durch die Richter Dr. Thumm, Zorn,
Fuchs, Dr. Lang und Gärtner

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die
Nichtzulassung der Revision im Urteil
des 13. Zivilsenats des Oberlandesge-
richts Düsseldorf vom 26. Februar 1976
wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren-
und auslagenfrei; die außergerichtli-
chen Kosten trägt die Klägerin.

G r u n d e

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision
(§ 219 Abs. 2 ZPO) liegt nicht vor.

Nach der Überzeugung des Tatrichters ist das Urteil
des Oberlandesgerichts Düsseldorf vom 25. August 1966
auch aus heutiger Sicht richtig. Für Abhilfe ist danach
kein Raum. Die Angriffe der Beschwerde gegen die tatrich-
terliche Beweiswürdigung führen ebensowenig zur Zulassung
der Revision wie die Rüge angeblich nicht genügender Sach-
aufklärung (BGH RZW 1967, 378 Nr. 27).

Dr. Thumm

Dr. Lang